Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Band: 63 (1985)

Heft: 1

Rubrik: Stimme der Veteranen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Stimme der Veteranen

Unter- und Überlingersee

Wanderwoche vom 19.–26. Mai 1984
Leitung: Hermann Kipfer
10 Teilnehmer

Bei schönstem Wetter fuhren wir am Samstagmorgen nach der Ostschweiz. Zuerst galt unser Besuch der Ulrichskirche in Kreuzlingen, die vor rund 20 Jahren durch eine Feuerkatastrophe schwer heimgesucht wurde und heute im alten Glanze der hochbarocken Innenausstattung wieder dasteht. Dann aber galt unsere Aufmerksamkeit dem verschachtelten Grenzverlauf zwischen Kreuzlingen und Konstanz. Dem Saubach entlang erreichten wir den Grenzübergang von Gottlieben und nachher auf angenehmem Feldweg dem Rhein entlang Gottlieben selbst, wo wir im Hotel «Waaghaus» hervorragend verpflegt wurden. Wiederum auf schönem Feldweg ging es – mit kleinem Abstecher zur Niklauskapelle in Triboltingen – nach Ermatingen, wo wir gegen 17 Uhr eintrafen und im Hotel «Seetal» ausgezeichnete und preiswerte Unterkunft für fünf Tage fanden.
Am Sonntagmorgen war der Himmel bedeckt. Wir fuhren mit dem Schiff hinüber zur Insel Reichenau, und auf idyllischem Uferweg wanderten wir nach Niederzell, wo wir die alte Kirche St. Peter und Paul mit ihren bald tausendjährigen Fresken besichtigten, ein Juwel romanischer und frühgotischer Kunst. Und wieder auf idyllischem Uferweg ging es nach Reichenau-Mittelzell. Nach dem Mittagessen im Gasthof «Kaiserpfalz» galt unsere Aufmerksamkeit der aus dem frühen Mittelalter stammenden romantischen Marienklosterkriche, die eine prächtige Symbiose geistlicher und weltlicher Macht unter demselben Dach darstellt und deren älteste Bauteile aus dem Jahre 820 stammen. Anschliessend ging die Wanderung nach Reichenau-Oberzell, wo auch die in voller Restauration stehende romanische St.-Georgs-Kirche von 888, berühmt durch ihre grossartigen ottonischen Fresken aus dem 10. Jahrhundert, besichtigt wurde.
21. Mai: Auf Wald- und Feldwegen, an vielen blühenden Obstbäumen vorbei, erreichten wir Obersalenstein, wo wir in einem einfachen Restaurant ein ausgezeichnetes Mit-

Für Ihre Bankgeschäfte
seit 1825

DEPOSITO-CASSA DER STADT BERN

Deposito-Cassa
der Stadt Bern

Garantie der Burgergemeinde Bern

Kochergasse 6, vis-à-vis Hotel Bellevue-Palace, Tel. 031/22 43 18

tagessen erhielten. Kurz nach 14 Uhr trafen wir im Schloss Eugensberg ein. Es war uns möglich, einen Blick ins Schlossinnere zu werfen, das im Empirestil von Eugène de Bauharnais erbaut worden war. Nach einer erquickenden Wanderung durch den 400 ha grossen Park zur Aussichtsterrasse Sandegg erfolgte der Abstieg nach Berlingen, wo wir das kleine Wohnhaus des berühmten Laienmalers Adolf Dietrich besuchen konnten, das uns tiefen Eindruck machte.

22. Mai: Ein strahlend schöner Tag. Der Besuch des malerischen mittelalterlichen Städtchens Stein am Rhein machte sich bezahlt. Wir besichtigten zuerst das Kirchlein Burg, auf dem linksrheinischen Ufer auf römischen Mauern erbaut, mit einem prächtigen Freskenzyklus im Chor, anschliessend dann das ehemalige Kloster St. Georg, eine der besterhaltenen mittelalterlichen Klosteranlagen in deutschen Landen mit bedeutendem künstlerischen Schmuck, im Festsaal die ersten bedeutenden Frührenaissance-Malereien nordwärts der Alpen, an denen auch Ambrosius Holbein beteiligt war. Im Rathaus bewunderten wir den Schwarzenhornschen Becher, ein Geschenk des berühmtesten Steiner Bürgers, Freiherrn Rudolf Schmid von Schwarzenhorn, dessen politischem Geschick zu verdanken war, dass die Türkei nicht in den Dreissigjährigen Krieg eingriff. Ein schöner Aufstieg durch Reben und Wald brachte uns auf die Burg Hohenklingen, wo wir unseren Mittagsimbiss einnahmen. Nachher führte die genussreiche Wanderung durch den frischen Buchenwald zur Ruine Wolkenstein, wo man einen prächtigen Ausblick in den Hegau geniesst. Durch Wald und Rebberge kehrten wir nach Stein zurück, wo wir das Schiff bestiegen und nach genussreicher Fahrt in Ermatingen ankamen.

23. Mai: Fahrt per Bahn nach Eschenz und Wanderung mit einigen Umwegen nach der Kartause Ittingen, wo wir um 12.30 Uhr eintrafen. Nach dem Mittagessen folgte der Besuch der berühmten Kartause, d. h. der hochbarocken Kirche mit ihrem prächtigen Chorgestühl, dann der einstigen Klausuren und der thurgauischen Kunstsammlung. Mit dem Postauto ging es alsdann nach Frauenfeld, wo wir Halt machten, bis wir über den Seerücken nach Ermatingen zurückfahren konnten, wo wir einen frohen Abend verbrachten.

24. Mai: Fahrt mit der Bahn nach Konstanz, wo wir das Schiff bestiegen, das uns über Meersburg und Mainau nach Überlingen brachte. Unser Interesse galt dem grossartigen gotischen Ratssaal mit hervorragenden Schnitzereien von Jakob Ruess, der auch das Chorgestühl des Berner Münsters schuf. Anschliessend galt unsere Aufmerksamkeit dem gotischen St.-Niklaus-Münster, das wir unter kundiger Führung besichtigten. Vor allem waren wir von den grossartigen Bildhauerarbeiten von Jörg Zärn und dem prächtigen Hochaltar, in Lindenholz geschnitzt, begeistert. Überlingen hat seinen Altstadtreiz bewahrt.

25. Mai: Trotz regnerischem Wetter ging es mit dem Bus nach Schloss Salem mit seinem beeindruckenden gotischen Münster, dessen Innenausstattung rein klassizistisch und zur Hauptsache aus Alabaster geschaffen ist. Nach zweistündigem Marsch erreichten wir, teilweise von Regen begleitet, Schloss Heiligenberg, Besitztum des Freiherrn von Fürstenberg, einem Nachfahren der Herzoge von Zähringen. Auf 13 Uhr hatten wir den Besuch im Schloss angesetzt, das uns viel Interessantes bescherte, vor allem aber mit

Weil wir ganz in Ihrer Nähe sind

...können wir Ihnen auch sofort helfen. Sprechen Sie deshalb mit uns über alle Versicherungsfragen.

Generalagentur Bern
Bubenbergplatz 8, ✆ 22 48 11

Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft
...macht Menschen sicher

dem grossartigsten Renaissance-Rittersaal Deutschlands überraschte. Der Saal, 36 m lang, 15 m breit und 7 m hoch, trägt eine Renaissance-Decke von unerhörter Pracht. Bei einsetzendem Regen fuhren wir nach Überlingen zurück und gleich nachher per Schiff nach Unteruhldingen, das durch wissenschaftlich rekonstruierte Pfahlbauten bekannt ist, die wir aber nicht besuchten, sondern auf schönem Wanderweg dem Barockjuwel am Bodensee, dem Kloster Birnau, zustrebten, das wir nach ¾ Stunden erreichten und uns mit seinem unerhörten Barockschmuck freudig überraschte.
26. Mai: Schönes Wetter, leichter Nebel über dem See. Per Schiff fuhren wir zur Insel Mainau, welche uns mit ihrer Tulpenblüte (800 Sorten), den Stiefmütterchenanlagen, Azaleen und weiterem Frühjahrsflor beglückte. Nach einem guten Mittagessen im alten Comthurey-Keller verliessen wir bei strahlendem Wetter die Mainau Richtung Konstanz, von wo wir mit guten Zugsanschlüssen Bern bereits um 17.23 Uhr im Gewitterregen erreichten. Es war eine schöne Woche in ebenso schöner Kameradschaft ohne jeglichen Misston. Meinen lieben Gefährten danke ich herzlich dafür!

Euer Tourenleiter:
Hermann Kipfer

Subsektion Schwarzenburg

Lobhörner, 2566 m

17. Juni 1984
Tourenleiter: Fritz Fuhrimann
6 Teilnehmer

Um sieben Uhr früh trafen wir uns an der Seilbahnstation in Isenfluh. Dort erlebten wir schon die erste Überraschung, denn die Kabine war schon besetzt, und zwar von einem vierbeinigen Kalb! Unsere Augen wurden aber noch grösser, als nämlich in die zweite Kabine sogar eine Kuh eingeladen wurde. Dazu brauchte es vorne zwei Männer zum Ziehen und hinten vier zum Stossen sowie einen Photoapparat. Gegen 8 Uhr konnten wir dann ebenfalls in die «Vehbänne» einsteigen.
Von Sulwald aus führte uns der Weg durch den Wald, bis wir auf Alp Suls plötzlich mitten im schönsten Bergfühling standen. Nach 2½ Stunden Aufstieg konnten wir endlich das Seil aus dem Rucksack holen und diejenigen, welche hatten, die schnellen Schuhe anziehen. Die erste Seillänge brauchte schon unsere glatten Schuhe, und am Spiegelwändli stand schon der zweite Test bereit. Die Kletterfrau vor uns hatte wahrscheinlich den Orientierungssinn unserer Männer durcheinandergebracht – wir mussten sogar unterwegs den Führer zur Hand nehmen. Nach einer längeren Seilübung standen wir aber alle glücklich auf dem Gipfel, und Fritz konnte noch seinen Kopf mit Sun Gelée Cafée einstreichen, was zu allerhand Spöttereien Anlass gab. Die Abseilerei ging rassig, und bald hatten wir wieder festen Boden unter den Füssen. Bei einem Gläsli Fendant liessen wir den schönen Tag ausklingen. Herzlichen Dank an Fritz! *Vreni*

Veranstaltungen im Januar

13.: Leichte Skitour im Gantrischgebiet. Mit Barryvoxübung. René Michel, 938280
18.: Höck für Puntel-Turnen.
26./27.: Puntel-Turnen. Leichte Skitour mit Schneebiwak. Hans Schmied, 931191

Voranzeige

Die ordentliche Hauptversammlung findet am 22. Februar, 20 Uhr im Restaurant «Bühl», Schwarzenburg, statt.
Traktanden: Protokoll, Jahresbericht, Mutationen, Jahresbericht, Wahlen, Verschiedenes.
II. Teil: Dia-Vortrag von Markus Liechti, Köniz.

Ich wünsche allen Mitgliedern sowie Angehörigen eine frohe Weihnacht und zum Jahreswechsel alles Gute mit vielen fröhlichen Stunden in unserem Club im Jahre 1985!

Der Präsident

Bern Nr. 1 – 1985 62. Jahrgang
Erscheint 12 × jährlich,
Nrn. 5/6 und 7/8 als Doppelnummern
Zustellung an alle Sektionsmitglieder
Adressänderungen sind der Druckerei mitzuteilen

Redaktion: Ernst Burger, Blinzernfeldweg 15a,
3098 *Köniz*, Telefon 532684
Druck, Expedition und Inseratenannahme:
Stämpfli + Cie AG, Postfach 2728, 3001 *Bern*
Telefon 232323 Postscheck 30-169